

Inhaltsverzeichnis

1	Praxisanleitung als Abenteuer	14		
1.1	Für Neulinge und „alte Hasen“ ..	14	1.6.2	Bildungspläne und berufsspezifische Prägungen
1.2	Begriffsbestimmung: Was ist Praxisanleitung?	14	1.7	Aufgaben der Praxisanleitung ..
1.3	Anleitung in (sozial-)pflegerischen Berufen – Versuch eines integrativen Ansatzes	15	1.7.1	Die Kernkompetenzen
1.3.1	Integrierende Perspektive als Chance	15	1.7.2	Der Anleiter an der Schnittstelle zwischen dem Lernort Schule und dem Lernort Praxis
1.4	Altenpflege	16	1.8	Qualifikation und Bezahlung ...
1.4.1	Arbeitsfelder und zu begleitender Personenkreis	16	1.9	Rechtliche Rahmenbedingungen
1.4.2	Tätigkeitsschwerpunkte und berufsspezifische Prägungen	16	1.9.1	Rechte und Pflichten des Lernenden
1.5	Gesundheits- und Krankenpflege	17	1.9.2	Recht auf Anleitung
1.5.1	Arbeitsfelder und zu begleitender Personenkreis	17	1.9.3	Jugendarbeitsschutz
1.5.2	Tätigkeitsschwerpunkte	17	1.9.4	Sonstige arbeitsrechtliche Aspekte
1.6	Arbeit mit Menschen mit Assistenzbedarf	18	1.9.5	Haftungsrechtliche Aspekte
1.6.1	Arbeitsfelder und zu begleitender Personenkreis	18	1.9.6	Datenschutz
			1.10	Digitalisierung
			1.11	Das „Basislager“ – Beginn des Abenteurers Anleitung
			1.11.1	Die „Grundausrüstung“
			1.11.2	„Wo stehe ich?“ – ein persönliches Fazit
2	„Ich“ sagen – das Selbstverständnis des Anleiters	30	2.3	Wichtige Partner im Stück „Praxisanleitung“
2.1	Eine Rolle – viele Forderungen ..	30	2.3.1	Die Lernenden
2.2	Das Rollenverständnis des Anleiters	31	2.3.2	Das Pflegeteam – Teammitglieder als Co-Anleiter
2.2.1	Das „System Institution“ – offizielle Rollensegmente	31	2.3.3	Die Pflegeempfänger
2.2.2	Das „System Team“ – inoffizielle Rollensegmente	32	2.3.4	Die Ausbildungsstätte
2.2.3	Wenn Forderungen kollidieren: Rollenkonflikte	33	2.4	Als Anleiter ein neues Gleichgewicht schaffen

2.5	Das Selbstbild des Anleiters – Anleiteridentität	38	2.6.2	Der Laissez-faire-Führungsstil	44
			2.6.3	Der partnerschaftliche Führungsstil	44
2.5.1	Grundposition des Anleiters.	38	2.7	Selbstmanagement und Psychohygiene – Entlastung und Selbstfürsorge	46
2.5.2	Seiner selbst sicher sein – kann man Autorität lernen?	39			
2.6	Das Leitungsverständnis des Anleiters – Führung übernehmen, aber wie?	42	2.7.1	Selbstgemachter Stress	46
			2.7.2	Vorsicht: Burnout.	48
			2.7.3	Psychohygiene von außen	52
2.6.1	Der autoritäre Führungsstil	42			
3	„Du“ sagen – die Anleiter-Auszubildenden-Beziehung	56			
3.1	Der Anleiter als Impulsgeber . . .	56	3.5.1	„Das hat mir gefallen, wie Sie das gemacht haben!“ – das Lob	66
3.2	Das Bild des anderen – Orientierung und Handicap in der Beziehung.	58	3.5.2	„Das sollten Sie das nächste Mal anders machen!“ – Tadel, negative Kritik	68
3.2.1	Erste Begegnung – Weichenstellung für die Anleiter-Auszubildenden-Beziehung	56	3.5.3	Rückmeldungs-Knigge	70
3.2.2	Eingefahrenes neu gestalten – Chancen für Neuanfänge in der Anleiter-Auszubildenden-Beziehung.	58	3.5.4	Was tun, wenn ...?	70
			3.5.5	Rückmeldung von anderen Beteiligten	71
3.3	Balance aus Distanz und Nähe – Klarheit in der Beziehung	58	3.6	„Hör mir bitte zu“ – Gespräche in emotional belastenden Situationen	72
3.3.1	Beziehung braucht Distanz.	58	3.6.1	Aspekte des hilfreichen Gesprächs	72
3.3.2	Gefahren fehlender Distanz	58	3.6.2	Belastende Erlebnisse – ohne Begleitung eine Gefahr	72
3.3.3	Wertschätzung leben und vorleben	61	3.6.3	Das einführende Gespräch	73
3.3.4	Lernend in Bewegung sein – das Lernbündnis	61	3.7	Wenn es einmal „hakt“ – Konflikte in der Anleiter-Auszubildenden-Beziehung	76
3.4	Kommunikation – der Draht zueinander.	62	3.7.1	Konflikte machen Angst	76
3.4.1	Am Anfang der Kommunikation: die Anrede – kleine Ursache, große Wirkung	62	3.7.2	Klärung der Spannungsursache – ein erster Schritt zur Lösung	76
3.4.2	Kommunikation in Aktion: eine Aussage – vier Klangfarben.	63	3.7.3	Das Konfliktgespräch.	77
3.4.3	Was können wir für eine funktionierende Kommunikation tun? . . .	65	3.7.4	Gesprächsfallen	78
3.5	Vom schwierigen Umgang mit Lob und Tadel – Lernen durch Rückmeldung	66	3.8	Das lösungsorientierte Beratungsgespräch	79
			3.9	Gespräche führen – Führen im Gespräch	80

4	„Wir“ sagen – die Beziehung Anleiter-Auszubildende-Team				84
4.1	Anleitung als Gruppengeschehen	84	4.3.4	Der Auszubildende schlägt zurück.	86
4.2	Das Team als Gruppe	84	4.4	Konfliktherde im Verhältnis Team-Auszubildenden-Anleiter .	87
4.2.1	Anleitung vor dem Team-Hintergrund	85	4.4.1	„Gesunde“ Teams sind offen	88
			4.4.2	Der Anleiter als Mittler	88
4.3	„Ich wusste doch gleich, dass der nicht zu uns passt“ – Abgrenzungsmechanismen im „System Gruppe“	86	4.5	„Die Stellvertretung der stellvertretenden Stationsleitung“ – Pochen auf Hierarchie und Status in der Anleitung	89
4.3.1	Abgrenzung macht stark, vor allem, wenn man schwach ist	86	4.5.1	„Wer darf was ...?“	89
4.3.2	„Störe unsere Kreise nicht!“	86	4.5.2	Sonderstatus „Auszubildender“ ..	89
4.3.3	„Abstoßungsmechanismen“ schwacher Gruppen	86	4.5.3	Der Auszubildende als Anleiter – verkehrte Welt	90
5	Zielgeleitet fördern und fordern – Anleitung im Lernprozess				92
5.1	Der Anleiter als Lernprozessbegleiter	92	5.2.3	Lernen in der Erwachsenenbildung	98
5.1.1	Der Anleitungsprozess	94	5.3	Was das Lernen erleichtert	99
5.2	Vom Lernen	95	5.4	Motivation des Auszubildenden – die goldene Mitte zwischen Über- und Unterforderung	99
5.2.1	Deklaratives und prozedurales Wissen	96	5.4.1	Sanftes Lernen.	101
5.2.2	Stationen des Lernprozesses	97	5.4.2	Wie man Vorbild wird	102
6	Stufen der Ausbildung				106
6.1	Ausbildungsziele	106	6.4	Der erste Praxiseinsatz	112
6.1.1	Gesetzliche Grundlagen der Ausbildungsziele	106	6.4.1	Vorbereitung einer Praxisphase ..	112
6.1.2	Die Handlungskompetenz	107	6.4.2	Das Vorgespräch vor dem ersten Praxiseinsatz	113
6.1.3	Strukturierung der Lernziele	108	6.4.3	Informationen für die Wohn- oder Pflegegruppe	113
6.2	Lernen muss organisiert werden	110	6.4.4	Keine Überforderung am Anfang ..	114
6.2.1	Organisation durch die Ausbildungsstätte	110	6.4.5	Planung eines ersten Arbeitstags ..	115
6.2.2	Organisation durch die Praxisstelle	110	6.4.6	Wichtige Informationen für den Anfang	116
6.3	Lernvereinbarungen und Lernangebote	111	6.5	Das Zwischengespräch	117
6.3.1	Spezifische Lernangebote	112	6.6	Ablösung und Auswertung	117
			6.6.1	Das Gespräch am Schluss	117

7	Wahrnehmen und verstehen – die ersten Lernschritte	120		
7.1	Der Anfang – Lernen durch Beobachten	120	7.1.4	Informationen richtig dosieren ... 122
			7.1.5	Mit anderen Mitarbeitern zusammenarbeiten
				122
7.1.1	Aufmerksam werden als erster Lernschritt	120	7.2	Lernen im Erleben
7.1.2	Lernfeld wahrnehmen	120		122
7.1.3	Routine – Lernen beim Wiederholen	121	7.3	Auch der Anleiter lernt dazu ...
				124
8	Demonstrationen, Übungen, Standards – Hilfen zur Handlungskompetenz	128		
8.1	Erleben, was Pflegen heißt	128	8.3.2	Am Tag der Anleitung: Vorbereitungen treffen
				134
8.1.1	Übung macht den Meister	128	8.3.3	Durchführung der Pflegemaßnahme
8.1.2	Strukturierungsleitfaden für eine differenzierte Anleitungssituation	128	8.3.4	Nachbereitung
			8.3.5	Nachgespräch – Beurteilung des Lernerfolgs
				136
8.2	Ergänzung zum Lernangebot: Einzeldemonstrationen	130	8.4	Wichtige Regeln für die Anleitungssituation
				136
8.2.1	Der Rahmen muss stimmen	130	8.5	Pflegestandards als Orientierungshilfe bei der praktischen Anleitung
8.2.2	Vorüberlegungen für Einzeldemonstrationen	131		137
8.3	Die Durchführung von Einzeldemonstrationen	133	8.5.1	Übereinstimmung von Theorie und Praxis
				138
8.3.1	Mit Vorlauf: Zielorientiertes Planen	133		
9	Die formalisierte Rückmeldung	142		
9.1	Grundsätzliches zur Beurteilungssituation	142	9.3.1	Stresssituation Prüfung
			9.3.2	Phasen der Prüfungsvorbereitung
9.1.1	Es „menschelt“ bei der Beurteilung	142	9.3.3	Prüfungsskiler
9.1.2	Hilfen bei der Beurteilung	143		152
9.2	Beurteilung am Ende einer Praxisphase	143	9.4	Beurteilungskriterien – Wegweiser im Bewertungswirrwarr
				153
9.2.1	Untrennbar: Zwischengespräche und Abschlussgespräch	146	9.4.1	Schwerpunkte der Beurteilung ...
9.2.2	Zwei Problemsituationen	148	9.4.2	Noten – ein bei aller Problematik wichtiges Instrument
9.2.3	Rückmeldung für den Anleiter ...	149	9.4.3	Beurteilungen sind immer relativ – und doch oft angemessen
				155
9.3	Praxisproben und fachpraktische Prüfung – Vorbereitung und Bewältigung	150		

10	Anhang	158
10.1	Formblätter, Kopiervorlagen ...	158
	10.2.2 Auswertung Fragebogen Antreiber	161
10.2	Auswertungen der Fragebögen ..	161
	10.3 Literaturverzeichnis	162
10.2.1	Auswertung Fragebogen Anleiter- rolle	161
	Sachverzeichnis	164